

Der Kuhhandel der Parteien

Berlin, 20. Juni. Nach der heutigen Morgenpresse haben sich gestern die Fraktionen aller bürgerlichen Parteien mit der Getreidemenge beschäftigt. Heute soll der interparteiliche Kuhhandel um ein Kompromiß in der Frage der Getreidemenge beginnen. Laut „B. Z.“ verläßt man im Zentrum auf ein solches mit der Sozialdemokratie hinüber. „B. Z.“ schreibt, im Reichstage werde die Meinung vor, daß eine Verhinderung in der Umlagefrage erzielt werde. „Deutsche Allgemeine Zeitung“ und „Tagesblatt“ glauben, daß sich eine, wenn auch geringe, Mehrheit für den Gegenstand finden werde.

Diese Redaktionen der Blätter lassen deutlich genug erkennen, daß der Kampf um die Getreidemenge und der Erhebung mit der Auflösung des Reichstags nichts als ein Nebenschauspiel der SPD ist, die es wieder einmal notwendig hat, die Masse der SPD-Arbeiter angelehrt der unerhörten Zerstörung und der Zusammenbruch neuer Steuern mit sozialen Reformen zu beschäftigen. Das Kompromiß wird in Aussicht, daß den Agrarier Arbeiter nicht auf das Umlagegetriebe umgelenkt werden, da das nicht viel hinter den Streifen des freien Handels zurückbleibt. Die Deutsche Reichspartei wird ein überiges tun. Sie wird bei der Zustimmung über die Getreidemenge in die Sozialdemokratie vorzücken, eine kleine Mehrheit für die Verlage zu bekommen. Die Stimmespartei kann das tun, denn die Sozialdemokratie leistet ihr vorübergehend gute Dienste bei der Unterdrückung und Anbelagerung der Arbeiter und außerdem umgibt sie die Stimmespartei des Reichstags mit der „Barone“, gegen den „Bremacher“, die auch im momentanen nicht gerade angenehm wäre.

Die Weltmarktpreise erreicht

Die Großhandelspreise des statistischen Reichsamtes sinken im Mai von 6355 auf 6458 gefallen. Diese verhältnismäßig geringfügige Steigerung ist um deswilligen Bedeutungswort, weil für die Übersteigerung der Weltmarktpreise für einzelne Warengruppen bedeutet: Textilien vor allem, dann Kohle und Eisen, Häute und Leder, Kolonialwaren haben heute über dem Weltmarktpreis. Wenn diese Preissteigerung in der amtlichen Mitteilung für Kohlen auf die großen Vorkühnen zurückzuführen wird, so ist das eine der Reaktionen mehr, die den Reichsamtes in die Weltmarktpreise vor Regierungseinstellung und die Verarbeiter für die Übersteigerung geneigt machen sollen. Im ganzen zeigen die Zahlen an, daß die Weltmarktpreise sich immer mehr nähert.

Der Kampf um die Reichseisenbahnen

Ein neuer Vorstoß des Reichsverbandes

Der Reichsoberlehrerminister hatte an den Reichsbund der deutschen Industrie, an den Industrie- und Handelsrat und an die einzelnen Handelskammern ein Rundschreiben geschickt, in dem er sich über die Kritik und Kritikpunkte seines Ministeriums äußerte. Der Reichsverband der deutschen Industrie benutzte diesen Text zu einem neuen Angriff auf die Reichseisenbahnen, vor allem gegen die Personalpolitik, die nach nicht genug übermäßig ist.

Die Vollständigkeit der Reichseisenbahnen müsse gehoben werden. Esparnisse seien zu machen, 500 000 Beamte und Arbeiter sollen entlassen werden. Der Reichsverband verlangt dann, nach dem, was die Fraktionen mehr gelingen lassen als die Presse, und die gegenwärtigen Behauptungen des Reichsoberlehrerministers werden als unrichtig bezeichnet. Der Reichsverband der deutschen Industrie will ganz und gar, soviel als möglich Kapital wie die Schienenindustrie, mit Eisenbahnen, den Eisenbahnen und Eisenbahnen. Eisenbahnen vollkommene Tarifreife verlangen, d. h. die Tarife, vor allem auch die Personaltarife, um ein diesbezügliches jetzigen Rechte streiten sollen. Allerdings wird das Scherzkapital seinen Personalbesorgte Tarife geben, das ist auch der Grund, warum gegenwärtig an den Eisenbahnen ein Verstoß der Eisenbahnen nicht gerade erhandt.

Zum Schluß verlangt der Reichsverband, daß das Reichsoberlehrerministerium in dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation die Schichten der Reichseisenbahnen, die die Eisenbahnen einleitet, d. h. mit anderen Worten Personalabbau, Arbeitslosigkeit, Lohnabbau.

Die Angriffe gegen die Arbeiter- und Beamtenchaft der Reichseisenbahnen gehen nicht nur von dieser Seite aus. Der sozialpolitische Ausschuss des Reichsoberlehrerministers hat in der letzten Sitzung beschlossen, daß eine genaue Untersuchung über die Eisenbahnen Beamten der Landes angeht. Seine Lösung war: Weniger Beamte, aber dafür besser bezahlt. Was „weniger Beamte“ heißt, das kann sich jeder vorstellen. Was aber für den sozialpolitischen Ausschuss des Reichsoberlehrerministers „besser bezahlt“ heißt, das ist nicht weniger ein Rätsel. Dem Reichsoberlehrerminister ist es nicht darauf an, Beamte zu entlassen, um die anderen besser bezahlen zu können, sondern darauf, Beamte zu entlassen, um zu sparen und die Arbeitszeit der zurückgebliebenen Arbeiter zu verlängern.

Ausbildung technischer Notthelfer auf Staatskosten

Der Reichsoberlehrerminister schafft sich eine Streikbrechergarde — Technische Hochschulen als Vorbereiter

Die Bourgeoisie rüht sich über alle Gebieten, um die Arbeiter, Angestellten und Beamten, die sich gegen ihre wütende Verleumdung, Ausbeutung und Ausbeutung zur Wehr setzen wollen, niederzuschlagen. Gegen streikende Arbeiter heißt die täglich wachsende Armee der „Technischen Notthelfer“ bereit, für die die sozialdemokratische Reichsregierung 30 Millionen bewilligt hat. Besonders riefen sich die Vorbereitungen der Bourgeoisie und der sozialdemokratischen Regierung gegen die Arbeiter, die infolge ihrer wichtigen Funktion eine große Macht bedeuten, wie die Eisenbahner, Reichsoberlehrerminister G. o. e. n. e. r. läßt Streikbrecher in Massen in den Eisenbahnen ausbilden, wie folgendes Geheimzirkular der Eisenbahngeneraldirektion beweist: Eisenbahngeneraldirektion Nr. 5322.

G. e. h. e. i. m. Stuttgart, den 12. April 1922.

An den Vorstand der Reichseisenbahnen

Die Technische Hochschule beschäftigt, in die für die Studierenden des Maschineningenieurwesens vorgeschriebene Werkstofflehre aus vier Wochen Vorlesungslehre einzuordnen. Daraufhin haben sich bereits verschiedene Studierende gemeldet, um in den nächsten Tagen den Unterricht abzuschließen. Die Betroffenen werden auch im Falle eines Streikes einen Einsatz von einem besonderen ausgebildeten Personal bilden; es werden in der nächsten Zeit den einzelnen W. z. zur Ausbildung überwiesen werden. Die Betroffenen sind als Helfer (Vorgang 7 mit Beamtenstellung) einzustellen und jeweils in einmonatlichen Kursen (einmal monatlich) auf den Reichsbahnstellen als Vorlesungslehre in einzelnen Fächern, je nach Bedürfnis, auch in Vorlesungslehre, Führer von Lebensmitteln, Kohlen- und Berufsverpflichtung verwendet werden können.

Für die Ausbildung sind folgende Punkte zu beachten: Kurze theoretische Unterweisungen an Hand von Modellen, eingehende Unterweisungen über Maschinen und Vorrichtungen der Lokomotiven. Vornehmen von kleinen Aushebungen, Ausbildung im Rangdienst und auf der freien Strecke.

Nach Hindenburg Madensen

Blutiger Zusammenstoß in Pommern

Stettin, 18. Juni. Am Sonntag hat ein Arbeiterparade in Gorch in Pommern statt. Sämtliche Arbeiterparteien (SPD, USPD, SPD, Union und USPD) forderten zu einer Gegenemonstration gegen die Nationalisten. In der letzten Augenblick hatte das Organ der SPD, der „Stettiner Volksbote“ nur einen Teilnehmungsanruf der Gegenemonstration gemacht und außerdem, sich an Arbeiterparade in Ueckemünde zu beteiligen. Aber die Arbeiterparade ließ sich durch diesen Sabotageversuch nicht abhalten: Tausende von Arbeitern versammelten sich auf der Arbeiterparade, wo der Arbeiterparade Madensen erwartete. Bei seinen Reden sprach er ein Wort an die Arbeiter, die den Arbeitern entgegensteht. Er empfing die Arbeiter, die den Arbeitern entgegensteht. Madensen hielt vor den Arbeiterparade in der Kirche eine nationale Ansprache und wollte dann öffentlich im Kolonnen reden. Als die Arbeiterparade das zu verhindern suchte, schürmte die Nationalisten Arbeiterparade aus. Das Trompetorchor der Kaiserlichen Garnison kam ihnen zu Hilfe. Mit blankem Bajonettschlag die nationale Parade, voran die Offiziere, auf die Menge ein, und trieben sie zum See hinaus. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Arbeiter schwer verwundet, bezügelte ein Gewehr, der bei der Höhe des Gewehrs durch einen wie rauchend sich schlagenden Offizier eine schwere Verletzung davontrug.

Die Kommunisten haben, die monarchistische Aufschneidung in ihrem Offener Zeit die Arbeiterparade und Gewerkschaften um den gemeinsamen Kampf gegen die Kontrorevolution aufgerufen. Bis heute haben sie keine Kontrorevolution bekommen. Die SPD und die USPD, schweigend. Sie wollen die Einheitsfront der Arbeitenden nicht.

Indessen richtet die Kontrorevolution ein Aufbruch nach dem andern an. Nach dem Aufbruch in Königsberg zu Ehren Hindenburgs, hat die militärische Kontrorevolution zu Ehren ihres zweiten Hohen Madensen in Pommern Arbeiterparade mit Bajonettschlag geschickt. Doch nicht allein in Pommern, auch Chemnitz, in Potsdam und wie wir gestern schon berichteten, auf den Mühlbergen bei Berlin, kam es am Sonntag wieder zu blutigen Zusammenstößen zwischen der monarchistischen Reaktion und Arbeiter. Ueberall ließ die Kontrorevolution die gegenwärtig streikende Arbeiterparade ein. Die Partei- und Gewerkschaftsbürokratie aber schweigt noch immer. Der „Vorwärts“ bringt es sogar fertig, das siebente Mandat, das die Parlamentarier in Hamburg verstoßen haben, als einen „Dummjungenstreik“ zu bezeichnen!

Wenn die Partei- und Gewerkschaftsbürokratie schweigt, muß die Arbeiterparade handeln. In den Betrieben und in den Gewerkschaften müssen die Arbeiter fordern, daß der Kampf aufgenommen werde gegen die Drosselgabeln H. i. n. d. e. n. u. b. g. Madensen. Udenborff und ihre bewaffneten Verbände. Es gilt jetzt die Forderungen, die nach dem Rapp-Putsch und nach dem Erzbergermord aufgestellt wurden, m. t. r. i. d. i. n. d. e. T. a. t. u. m. z. u. s. e. n. Diese Forderungen sind:

Nach Abschluß der Tätigkeit hat sich der Vorstand über in dessen Auftrag ein anderer Komitee der W. z. von dem Ausbittlungsstab der Arbeiterparade zu überzeugen und ihnen je nach dem Ergebnis eine Bescheinigung auszustellen, daß sie im Arbeiterparade als Vorkontrollorgane oder als Helfer verwendet werden können. Bei der Verteilung der ungeteilten Güter auf die einzelnen Vorkontrollorgane ist möglichst zu berücksichtigen, ob sie in der Höhe Wohnung finden können. Nach Abschluß des ersten Punktes ist über die Verfügungen zu berichten und bei Verbesserungsbedürfnisse zu machen.

Zur Rückkehr von den auswärtigen Ausbittlungsstationen nach Stuttgart sind den Notthelfern nach Abschluß ihrer Ausbildung Freiabzüge 3. Klasse auszustellen.

Die Technische Hochschule in Stuttgart, das reaktionäre Institut der württembergischen Regierung, sendet die Mitglieder der „Technischen Notthelfer“ massenweise als „Hochschüler“ in die Betriebsverhältnisse in allen Teilen Deutschlands. Seit Mitte Mai wurden allein in Leipzig 30 Mann ausgeschiedet.

Die Eisenbahner müssen in ihrem Lebensinteresse überall am Anfang dieser Streikbrecherausheer stellen und bei ihren Gewerkschaften darauf dringen, daß gegen diese Verbreitung der Notthelfer keine Maßnahmen zu ergreifen werden.

Für die gesamte Arbeiterparade sind diese Vorbereitungen notwendig. Der bevorstehende Gewerkschaftstreffen muß sich ebenfalls mit der Frage beschäftigen und klar und scharf gegen die „Technische Notthelfer“ Stellung nehmen. Für Leute, die die staatliche Streikbrechergarde begünstigen und für sie Mittel bewilligen, ist in den freien Gewerkschaften kein Platz. Die Koalitionspolitik, die dazu führt, daß Vertreter der freien Gewerkschaften als Regierungsmitglieder die Ausbildung der Drosselgabeln als Streikbrecher bilden, ist in den Augen eines jeden ehrlichen Arbeiters gerichtet.

Banderneide, Rosenfeld & Co. stehen vor dem Tribunal

Die Schuld der SM. bewiesen

Wie die „Freiheit“ mitteilt, haben die auswärtigen Vertreter der russischen Sozialrevolutionäre Moskau verlassen und befinden sich auf der Heimreise. Sie hatten vor ihrer Abfahrt in einer Erklärung an das oberste Revolutionstribunal Moskau erklärt, daß während der Verhandlungen von Zerkowen die Bestimmungen des Berliner Abkommens der drei Internationalen mehrfach nicht beachtet worden sind, daß sie aber trotzdem die Angeklagten, falls diese es wünschen, verteidigen wollten. Darauf haben die Angeklagten erklärt, daß sie die ausländischen Anwälte von der weiteren Verteidigung entbinden.

Die Leitartikel der „Pravda“ und „Iswestija“ betrachten den Antrag der ausländischen Verteidiger als eine Anklage am Schlafstabe. Eine gewisse Rechtfertigung wäre eine Einräumung der Rechte der Verteidigung gewesen. Am Dienstag hat aber Rosenfeld erklärt, daß seit den Prozessdebatten über die Zusammenziehung des Verteidigers die Rechte der Verteidiger und der Angeklagten völlig sichergestellt seien. Die erste Wache des Prozesses hat die Schuld der SM. zentral vollständig bewiesen.

Esch darf nicht die Verteidigung das Ende des Prozesses nicht ab, sondern verliert ihn unter deren Vorwand in der W. z. durch Kapitulation im Vorhanden. Wir haben gegen den Verstoß des Prozesses zu berichten. Statt eines christlichen Kampfes zweier Weltanschauungen haben sie niedriges Profitantentum vorgesetzt und die Tragödie des SM. Prozesses in eine Komödie verwandelt.

Die Schrift der Banderneide und Rosenfeld markiert einen günstigen Wendepunkt, um die Drosselgabeln zu können. Nachdem aber der „günstige Augenblick“ nicht kommen wollte, besitzen sie

1. Kollektive Entlassung der reaktionären Formationen.
2. Entfernung aller offenen und verdeckten Monarchisten aus der Reichswehr, Schupo, Verwaltung und Justiz.
3. Abschluß der Verträge in der Reichswehr und Schupo durch die Mannschaften.
4. Freilassung der gefangenen Revolutionäre.
5. Als Gegenloß gegen die nationalistische Propaganda: Besetzung der bürgerlichen Presse durch die Arbeiterparade. Klare und unzweideutige Antwort müssen in allen Bereichen der Betriebe, der Betriebsräte und der Gewerkschaften die Arbeiter von den Funktionären der sozialdemokratischen Parteien und insbesondere von den Bureaukraten der Gewerkschaften auf die Frage fordern, ob sie den Kampf für diese drosselnden Forderungen organisieren und rücksichtslos mit durchzuführen wollen. Geben sie keine klare Antwort, drohen und wenden sie sich mit wenn und aber, dann müssen folgende Funktionäre und Führer als Anzeichen der Reaktion gegenbar und rücksichtslos ihren Funktionen entbunden werden.

Arbeiter! Entschließt Euch endlich zur Tat. Schafft die Einheitsfront gegen die Reaktion von unten durch einmütiges und entschlossenes Auftreten und Handeln in den Betrieben und in den Organisationen!

Neues Aufstich in der Tischschloßerei

Konrad, 15. Juni. (Tischschloßereisches Pressebüro.) Gestern wurde die kommunistische Betriebskommission (D. z. B. z. B.) wegen Aufhebung und verbotener Gewalttätigkeiten verhaftet und dem Gericht in Trenzschin eingeliefert. Abends trafen sich ungefähr 500 Personen zusammen, wobei aus der Menge auf die Gendarmenwache geschossen wurde (1), als die Menge trotz dreimaliger Aufforderung nicht auseinanderzugehen wollte. Die Gendarmen wurden verletzt worden war, von der Schußwaffe Gebrauch, wobei ein junger Mann getötet und nach den bisherigen Feststellungen fünf Personen verwundet wurden. Zur Verhinderung weiterer Ausschreitungen wurde Militär nach Trenzschin entsandt.

In der Regierung, welche diese Maßnahme gutheißt, sitzen sozialdemokratische Minister!

Ein französisches Seitenstück zur Hindenburg-Reise

Wie bereits gemeldet, hat zuerst der französische General Mangin, einer der „Saupten“ des Weltkriegs, eine nationaleistische Propaganda durch Südfrankreich. Im August hat ihn bereits die Arbeiter zum Tode gelangt. In Marseille hatte der Herr General nicht mehr Glück. Der dortige Generalrat (Kreisrat) nahm mit 23 gegen 3 Stimmen eine Resolution an, die dagegen protestiert, daß die Regierung Herrn Mangin, seine Propaganda gestatte. Der Präsi (Landrat) der Kommandant-Regierung verließ wegen dieses Beschlusses die Sitzung.

Man wählt einen ungünstigen. Nach dieser Demonstration ist die Schwärze der „Freiheit“ am 12. verändertes. Durch anliegende Geographie wollte sie ihre Leser dazu vorbereiten, daß Rosenfeld und Rosenfeld das Feld räumen werden. Die Arbeiterparade aber ungeachtet ihrer Unwissenheit auch weiterhin die Wahrheit über den Prozeß fordern!

Man kann es ihnen nie recht machen

Am die Mitteilung der „Freiheit“, daß die Verpflegung der Arbeiter von der 2. und 2½. Internationalen in Moskau „gut, sogar zu gut“ sei und daß die Verteidiger vergebens erucht haben, ihre Verpflegung einzufordern, knippt der „Vorwärts“ folgenden Kommentar:

Stupand verhungert — die Sozialisten in Moskau aber belächeln darauf, daß den Umständen mehr geliebt wird, als anzuregen. Was ein Selbstbild aus dem kommunistischen Aufbruch.

Man sieht, die „Vorwärts“-Leute sind schon so gewöhnt an ihren Sozialismus, daß sie alles umzubringen verstehen gegen die bösen Kommunisten.

Wie eine Kapsel, die stets auf die Beine fällt, so fällt ein „Vorwärts“-Redakteur unangenehm bei dem Wort über Sozialismus auf den jenseitigen sozialrevolutionären Boden der antihörschulischen Hege. Wie warten auf die Mitteilung, daß die sozialdemokratischen Minister, Bergmeier, Müller, Regierungspräsidenten sind. einen 2. oder 3. Reichstagskommissionen den verbotenen Kriegsinhalten, Witzen und Wägen antommen lassen.

Hungerstreik in Niederschönenfeld

München, 18. Juni.

In der Festungshausanstalt Niederschönenfeld ist der kommunistische Abgeordnete Sauber zum Protest gegen die Verhängung der Einzelhaft in den Hungerstreik getreten.

Die gesamte sozialdemokratische und unabhängige Presse hat sich monatelang fast ausschließlich trotz der Erschütterung durch die Hilfeleistung der gefangenen Arbeiter aus dem Festungshaus und Justizbehörden der Ebertrepublik, mit den sozialdemokratischen Attentätern und Kontrorevolutionären beschäftigt. Was lagen nun die absoluten Demokraten vom Schlage Banderneides und die Gewerkschaftspolitiker Rosenfeld und Genseloffen dazu, daß unter einer sozialdemokratischen Reichsregierung mit der Arbeiter ein zirkulärer Kommunismus eingepreter Abgeordneter in Einzelhaft gesetzt wird und in den Hungerstreik treten muß, um nur die allerprivatistischen Menschheit wieder zu erlangen? Die Herren Banderneide u. Co. werden ja bald aus Moskau in dem heiligen Land der Demokratie, im Ebert-Reichshaus einströmen — Ob sie sich für diesen Fall der öffentlichen Verurteilung der Demokratie vom Ideal der Menschlichkeit interessieren werden?

Das Hallenbewußte Proletariat kennt schon seine Pappstrolche. Es wird ohne diese Leute kämpfen können mit dem Ruf: Her aus mit allen Revolutionären aus den Gefängnissen der Ebert-Republik.

Aus der Partei

Warnung!

Die Zentrale warnt hierdurch sämtliche Genossen vor der einwandfreien als Spießhaken und Proletariat überführten Zerkow G. i. K. a. r. p. i., die immer an verschiedene Stellen sich heranzustellen versucht. Zuerst ist sie zu durchsichtigen Zwecken von der sapienten Polizei verhaftet. Wann und wo sie wieder auftaucht, sind ihre sämtliche Papiere und Ausweise abzunehmen und sofort darüber an die Parteizentrale zu berichten.

Halle und Saalkreis

Halle, den 20. Juni 1922

Sie pfeifen!

In Münden erklärte vor einigen Tagen Herr Ebert: „Solange wir gepfeifen wird, können wir auch Wiederaufbau der Republik weiterarbeiten.“

Es war einmal im März 1920, da geruhte Kapp zu pfeifen, nachdem Kossel bis dahin Pfeifenunterricht gegeben hatte. Und Ebert? Siehe sich ins Kuto und fuhr nach Stuttgart.

Die Arbeiter ließen sich damals nicht verführen. Was hat es ihnen genützt? Sie wurden ihmäßig betrogen. Der Kapp-Stich war eine Niederlage für die Arbeiterkraft; denn jeder vernünftige Arbeiter weiß heute, daß man damals hätte einen Schritt weiter gehen müssen, um den Reaktionskräften zu zeigen, was Demokratie heißt, in der ichen reize, solemmäßig die arbeitende Bevölkerung die erbärmliche Mehrheit ausmacht. Aber ganz abgesehen vom Kapp-Stich, Arbeiter, ohne Unterschied der Parteistellungen, empfindet ihr es nicht als Provokation, wenn Ebert erklärt, man solle ruhig pfeifen lassen, in einem Augenblick, wo über alle große monarchistische Propagandaabteilungen veranlaßt werden, wo der Stahlhelm, die viele monarchistische Sturmtruppe, ganz öffentlich eine große Redebühne unter den Augen der republikanischen Behörden abhält, wo monarchistische Offiziere aus Bayern als Angehörige von Außenposten im Reich herumreisen, um Karablen über die Dreifachfronten abzusuchen, wie am Sonntag der bairische Oberst Kofner auf dem letzten Petersberg, wo dieser Buhstörer das morgige Gefecht mit nationalsozialistischem Wahn aufpeitschte und es aufforderte, für die Wiederkehr der schwarzweißen Monarchie zu kämpfen.

Oder ist das auch nur gepfeifen, wenn die monarchistische Reichswehr bei diesen Kundgebungen Arbeiter erachtet wie in Königsberg oder wenn die bewaffneten Dreifachfronten von ihren Waffen Gebrauch machen, wie am Sonnabend in Chemnitz, am Sonntag bei der Arbeiterkraft in Gießen in Bamberg usw.

Die Reaktion ist überall fest im Sattel. Sie beherrscht nicht nur die Justiz, die gesamte kaiserliche Bureaucratie! Und wie sie pfeift, tanzen die sozialdemokratischen Minister. Jedes Kind weiß außerdem heute, daß die legalen und illegalen Organisationen der Deutschnationalen mit dem Feuer spielen. Den Herrschaften juckt das Fell. Jeder Tag bringt neue Provokationen. Für morgen Abend will die Stinnespartei eine Sonnenfeier (!!) auf den Krümmen Bergen veranstalten, an der sich natürlich auch die Stahlhelmführer beteiligen. Am nächsten Sonntag sollen wieder Fahnenmärsche von 35 neuen Ortsgruppen in Zörga stattfinden. Und am Mittwoch nächster Woche findet der große Schulzingerumzug statt.

Und die Arbeiterkraft? Sie entwickelt eine Schafsgeduld, sie läßt sich auf der Nase herumtanzen. Die reaktionäre Bande rechnet mit der Zerpführung in unseren Reihen. Die Deutschnationalen und Deutschvölkischen, das ganze kurpatriotische Gefindel weiß wohl, daß es nur Wärsen sind, wenn sich die sozialdemokratischen Führer gegen die Monarchisten in Sarnath versetzen. Allerdings, auf Wärsen pfeift man genau so, wie man auf die Republik pfeift.

Arbeiter, die Situation ist ernst. Es handelt sich nicht nur darum, mit dem reaktionären Gefindel fertig zu werden. Wir bekommen bald eine Revolution. Steht die Forderung des Arbeiterkongresses, Stahlbau trotz feindlicher Verhinderung, Arbeitszeitverkürzung, Stinnes wäre es sehr angenehm, wenn ihm die Monarchisten zu Hilfe kommen würden, die Arbeiterkraft in Gefahr zu halten, damit er keine Klaus- und Profitabstiche vorzunehmen kann. Mit Stinnes ist die SPD verbunden! Die UCB-Führer schwänzen hin und her. Mit allem was die einzige Arbeiterkraft von unten auf Schlag machen!

Die Arbeiterkraft muß jetzt handeln, um die Republik so zu sichern und auszugestalten, daß sie den Arbeiter- und Angehörigeninteressen voll entspricht!

Die Arbeiter müssen gerade jetzt erneut die von den Gewerkschaften zur Sicherung der Republik und der Errichtung des Proletariats aufgestellten Forderungen aufnehmen und die Gewerkschaftsbureaucratie zwingen, alle Kräfte des Proletariats für die Durchführung dieser Forderungen zu mobilisieren. Es gilt nicht nur, die Benachteiligten der Stahlhelmführer und des übrigen nationalsozialistischen Gefindels zu verbinden, sondern es ist notwendig, daß die wertvolle Masse ihre ganze Macht aufweist gegen die Bestrebungen der monarchistisch-militärischen Formationen, um alle diese Kundgebungen und Provokationen für alle Zukunft unmöglich zu machen. Sind die Leitungen der proletarischen Organisationen nicht gewillt, diesen Kampf zu führen, so müssen die Arbeiter in den Betrieben selbst die Initiative ergreifen und die Abwehr der monarchistisch-faschistischen Offensiven organisieren. Die Arbeiter in den Betrieben müssen für die Zusammenfassung aller proletarischen Kräfte bereits jetzt die Notwendigkeit feststellen und in Betriebsversammlungen zu dem freien Auftreten der Reaktion Stellung nehmen und ihre Forderungen sofort ihren Parteien und den Gewerkschaften mitteilen, damit diese von unten her vorwärtsgetrieben werden und die Organisation des Arbeiterkampfes in die Hand nehmen.

Aktion, Parteifunktionäre!

Alle Parteifunktionäre, Distriktsleitungen, Führer- und Sekretariatsleiter, Betriebsräte, Betriebsratsvorsitzende, Ortskomitees, Stadtverordnete, Abgeordnete des Landtages haben zu erscheinen am Mittwoch, den 21. Juni, abends 8 Uhr, im Kleinen „Volkspark“ zu einer großen

Funktionär-Konferenz.

Mitglieder der Partei legitimiert.

Streik der Bauarbeiter

Am Montag, den 19. Juni, nahmen die Bauarbeiter in einer zahlreich besuchten Versammlung erneut Stellung zu dem vom Reichsverband gefällten Schiedspruch über die Regelung der Einstundenlöhne bis Ende Juni vorläufig. Nach Ansicht der Arbeiter geht man bezüglich mehr über die tatsächlichen Lohnverhältnisse hinaus gegangen. Sie lehnten daher den Schiedspruch ab. Darauf fanden am Donnerstag, den 15. Juni, im Arbeitsministerium Einigungsverhandlungen statt, die zu dem Ergebnis führten, daß der Schiedspruch seitens der Arbeitgeber Anfechtung fand. Weil das Ergebnis der Einigungsverhandlung die Bauarbeiter nicht befriedigen konnte, lehnten sie mit 439 gegen 341 bei 7 ungültigen Stimmen wiederum ab und beschloßen, am Mittwoch, den 21. Juni, die Arbeit ruhen zu lassen und den Kampf ohne Verbandsmittel zu führen. (Die Streikenden sindben 10 am 9. Uhr vormittags zu einer Versammlung im Volkspark gekommen, um die näheren Maßnahmen besprechen zu lassen.)

Die proletarische Streikleitung.

Bevorstehende Aussperrung in der Textilindustrie

Am Sonnabend fand eine gutbesuchte Mitgliederversammlung des Textilarbeiterverbandes statt. Tagesordnung: 1. Die kapitalistische Offensivtät gegen die Arbeiter. 2. Vorkalberst. 3. Anträge und Beschlüsse.

Die Ausführungen des Referenten, des Kollegen Höder, zu Punkt 1 fanden den vollen Beifall der Versammlung. Kollege Hader las die Beschlüsse des Hauptvorstandes, daß von nächster Woche an doppelte Mitgliedsbeiträge zu erheben seien, damit der bevorstehenden Aussperrung, die die Unternehmer wegen der Forderung der 48-Stunden-Woche beschließen, Manöver vorgehen sei.

Folgende Resolution wurde mit 80 gegen 8 Stimmen angenommen:

„Die Mitgliederversammlung ist bereit, für den Kampf zur Erhaltung der 48-Stunden-Woche doppelte Mitgliedsbeiträge zu zahlen. Die hiesigen Mitglieder erwarten vom Hauptvorstand, daß er sofort mit dem UCB, in Verbindung tritt, um bei Beginn der Aussperrung die Macht der gesamten gewerkschaftlich organisierten Arbeiterkraft einzusetzen.“

Nach dem Vorkalberst wurde beschlossen, den Vorkalberst von 1. März auf 2. März zu verlegen.

Kollege Müller kritisierte dann die antichowwistische Schreibweise des „Textilarbeiter“. Nachgehend von ihm eingebrachte Resolution fand einstimmige Annahme:

„Die heutige Mitgliederversammlung des Deutschen Textilarbeiterverbandes, Ortsverwaltung Halle, erhebt schärfsten Protest gegen die Schreibweise des „Textilarbeiter“ über Sowjetrußland. Die Beschlüsse sind der Meinung, daß es Pflicht des Vorstandes und der Redaktion ist, als Führer einer nationalsozialistischen Gewerkschaft Sowjetrußland zu unterstützen und nicht alle Eingebungen der bürgerlichen Zeitungen zu veröffentlichen.“

Wie uns nachträglich mitgeteilt wird, gehen sich eine Anzahl von Arbeitern und Arbeiterinnen dazu her, Ueberstunden zu leisten, obgleich die Aussperrung vor der Tür steht. Es ist Aufgabe des Betriebsrates, hier sofort einzutreten!

In der Bartholomäusnacht

ermordeten einst die reaktionären französischen Katholiken systematisch und zu Tausenden ihre protestantischen Klassengegner.

Die deutsche Reaktion will eine deutsche Bartholomäusnacht veranstalten:

„Wir müssen den Mut haben, eine Bartholomäusnacht zu veranstalten, um den jetzigen Staat abzugeregeln.“

So sprach der deutschnationale Schiffleiter Ohm in einer Reaktionsversammlung in Mittenstein.

Arbeiter, rüftet gegen die Bartholomäusnacht!

Erklärung

Die Angehörigen des Transportarbeiterverbandes, Ortsverwaltung Halle, haben in den hiesigen Arbeiterzeitungen einen Artikel veröffentlicht mit der Ueberschrift: „Warum wurde der Allgemeine Konjunkturverein durch die Transportarbeiter mit betrauscht?“ Derselbe Artikel wurde außerdem als Flugblatt unter der hiesigen Arbeiterkraft verbreitet. Unterzeichnet ist das Flugblatt: Deutscher Transportarbeiterverband Halle, Ortsverwaltung u. Streikleitung. In demselben wurden schwere Vorwürfe gegen die SPD, und besonders gegen die Redaktion unseres „Klassenkampf“ erhoben.

Die SPD-Mitglieder der Ortsverwaltung und der Streikleitung erklären hierzu, daß der Inhalt des Flugblattes nicht den Tatsachen entspricht, und daß die Veröffentlichung dieses Artikels ohne Wissen und Zustimmung derjenigen Mitglieder von der Ortsverwaltung und Streikleitung erfolgte, die der SPD angehören.

Hierdurch ergibt sich, daß die Angehörigen einer Streikführung der hiesigen Arbeiterkraft angenommen haben, die Mitgliederversammlung des Transportarbeiterverbandes wird einhalten müssen, ob das einseitige Vorgehen der Angehörigen im Interesse unseres Verbandes liegt.

Die kommunistischen Mitglieder der Ortsverwaltung und der Streikleitung.

Internationale kommunistische Kinderwoche

Auf Beschluß des Exekutivkomitees der kommunistischen Jugendinternationale findet vom 26. Juni bis 2. Juli eine internationale Arbeiter-Kinder-Woche statt. Die Forderungen der Kinderwoche sind: Gegen die militärischen Ausgaben auf Kosten der Erziehung der Arbeiterkinder!

Gegen die nationale Verhehlung! Gegen den Religionunterricht in der Schule! Gegen den kapitalistischen Kinderarm! Alle die Vorkalberst!

Siehe unseren hundertsten wöchentlichen Sträber!

Folgende Veranstaltungen sind vorgezogen:

Sonntag, den 25. Juni, Waldspaziergang auf dem Wärschke. Montag, den 26. Juni, Straßenpropaganda und Elternabend im „Volkspark“.

Dienstag, den 27. Juni, Kinovorstellung im „Volkspark“: Ausland im Bild.

Mittwoch, den 28. Juni, mittags 1 bis 4 Uhr im C.T.-Volksspieltheater für Kinder: „Ausgang im Film“.

Donnerstag, den 29. Juni, Elternversammlung im „Volkspark“.

Freitag, den 30. Juni, Kindererziehung im „Volkspark“.

Sonnabend, den 1. Juli, mittags 1 bis 4 Uhr, im C.T.-Volksspieltheater Märchenfilm für Kinder: „Tafelberg des Bis“.

Sonntag, den 2. Juli, Große Kinderdemonstration.

Sonntagskatecheten. Vom 24. Juni ab werden verlässliche und widerständig die Sonntagskatecheten von Halle nach Bad Kösen oder Freyburg (Unstrut), Dornburg, Naumburg und Saalfeld und Naumburg zur Benutzung für die Sonntagsschule am Sonntag abends nachmittags mit Zug 880 (Halle ab 3.48 nachmittags) zu gelangen.

Freie Volkshäuser. Infolge vorzeitiger Vertragslösung oder anderweitiger Annehmlichkeiten einiger für die Kollendebuchung von Kaisers Lustspiel „David und Goliath“ wesentlicher Mitglieder des Stadttheaters müssen sich Kindern und Volkshäusern vorzüglich der Stadt ermöglichen. Als 10. Wert kommt von Mittwoch, den 21. Juni, ab Hermann Böhrs Lustspiel „Das Konzert“ zur Aufführung. Spielbeginn um 8 Uhr.

An alle Ortsgruppen des Saalkreises!

Am Sonntag, den 25. Juni, vormittags 9 Uhr, findet in der Produktionsgenossenschaft Halle, Verensstraße 14, eine Kreisversammlung statt. Alle Ortsgruppen werden hierdurch aufgefordert, mindestens einen Vertreter zu senden.

Zugesperrung geht den Ortsgruppen besonders zu. Die Unterstreikleitung.

Bühlhof-Heideburg

Eine öffentliche Jugendversammlung findet am Donnerstag, den 22. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Lokal „Nachricht“ Bühlhof-Heideburg statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Der arbeitenden Jugend und unsere Aufgaben. Junge Arbeiter und Arbeiterinnen, erhebt alle in dieser Versammlung und erhebt Protest gegen die Verhinderung des Jungproletariats. Steht nicht länger abseits, sondern nehmt Teil am Kampfe. Stärkt die Reihen der kommunistischen Jugend. Die Arbeiterkraft muß ebenfalls in dieser Versammlung eingelenken. In hoch der Kampf der Jugend auch ihr Kampf. Darum auf in die Versammlung am Donnerstag, den 22. Juni.

Nietleben

Schwer verletzt wurde am Mittwoch nachmittag in dem Steinbruch der Borsland-Zementfabrik „Gale“ in Granau der jugendliche Arbeiter August Wiegand. Er war mit dem Anheben eines Seilbahnwagens beschäftigt, wobei plötzlich der Wagen weiterrastete und dem Beobachtern über den linken Fuß ging. Trotzdem diese Unfälle sich dauernd wiederholen, wird von der Betriebsleitung nichts unternommen, um solche Unfälle zu verhüten.

Römmen

Dem Zuge zermalm. Am Sonntag morgen wurde der Bergmann Schmidt auf den Gleisen tot aufgefunden. Er war von dem von Wärschen nach Halle fahrenden Personenzug eines Selbstmordes befallen worden. Ob ein Unglücksfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Aus der Provinz

Zur Lohnbewegung der Bauarbeiter im Bezirk Merseburg

Nach langem Zögern über die Annahme des Schiedspruchs des Reichslohnamtes für das Baumgewerbe haben die Tarifparteien unter dem Vorbehalt des Regierungsvertreters beim Arbeitsamt am Donnerstag, dem 15. Juni, in Berlin folgenden Beschluß gefaßt:

Die heute im Arbeitsministerium tagenden Einigungsverhandlungen haben zu einem Ergebnis geführt. Nachstehender Beschluß ist einstimmig von den anwesenden Parteivertretern angenommen worden:

Der Schiedspruch des Reichslohnamtes vom 3. Juni 1922 gilt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Reichsminister für Juni veröffentlicht wird. Unverzüglich nach der Veröffentlichung hat das Reichslohnamtsgebührenamt in Verhandlungen über eine Abschmähung, geteilt mit der Streikleitung, folgenden Lohnhöhe an, einzutreten. Befehlende Streiks sind sofort aufzuheben.

Die Kollegen haben nun darauf zu dringen, daß der neue Lohn sofort bzw. spätestens nächsten Freitag gezahlt wird.

Breina

Kein nationales Kinderfest — aber ein Fest der Arbeiter und ihrer Kinder. Das ist der Gedanke der hiesigen Arbeiterkraft. Alle Mittel werden von der Streikleitung benutzt, um ihre Sache zu fördern. Sogar mit Hilfe von logenartigen „harmlosen“ Kinderfesten. In einer von bürgerlicher Seite einberufenen Elternversammlung wurde beschlossen, am 9. Juli ein gemeinsames Kinderfest mit Beteiligung aller hiesigen Vereine und Parteien zu begehen, natürlich mit allen Emblemen, Fahnen usw. Reichslohnamts, reichslos. In hoher Bereitschaft unter kommunistischen Banner mit denen der Arbeiter, Stahlhelm und sonstiger Worpatrioten zusammen in einem Zuge vorzutreten! Die einfache Lösung der politischen Gegensätze durch die Kinder. In einer am Sonnabend darauf tagenden Versammlung der Arbeiter nahmen diese Stellung dazu. Einstimmig wurde die Entscheidung gefaßt, ein solches Kinderfest zu veranstalten, auf die Initiative der Arbeiterkraft hin. Nicht der Kinder wegen sollte man das fest, sondern um bei solcher Gelegenheit nationalen militärischen Geist zu pflegen. Was den reaktionären Verfassungen der Mehrheit der hiesigen Bevölkerung bisher nicht gelungen ist, wird es durch die Kinder erreicht werden. Die Arbeiterkraft hier habe auch nicht nötig, sich von den Bürgern feste vorfinden zu lassen, darüber bestimme sie selbst. Sie lehne es ab, gemeinsam mit solchen Leuten ein Fest zu begehen, die 1920 beim Kampfbuch hier auf die Arbeiter geschlossen haben, die voriges Jahr die Reichswehr auf ihre Führer gehetzt haben und überhaupt darauf ausgehen, bei der nächsten Gelegenheit die Arbeiterkraft niederzuschlagen. Er erwarpe von den Arbeitern, daß sie sich nicht daran beteiligen und nicht zum Betrüder an ihrer Klasse werden. Geselle D o n n e r gab dann noch bekannt, daß am 8. Juli, also am gleichen Tage, in Breina ein Arbeiter- und Kinderfest, verbunden mit Jugendberatung, stattfinden wird, zu dem sich großes Interesse ausbreitet. Die Arbeiterkraft wird erwarten, daß die Arbeiterkraft nicht erübrigt, sich vollständig daran zu beteiligen. Bei einer Sammlung für das bürgerliche Kinderfest, halte man aber die Talsen zu! Folgende Resolution wurde dann einstimmig angenommen:

„Die heutige Versammlung der Arbeiterparteien von Breina und Umgebung lehnt eine Beteiligung an dem geplanten Kinderfest ab und erwartet von jedem Arbeiter, daß er sich diesem Festlichkeits unterordnet. Die Arbeiterkraft wird durch ihre Presse zur vollständigen Einheit in dieser Frage auffordern. Die Anwesenden verpflichten sich durch ihre Unterschrift, diesen Beschluß durchzuführen.“ In jedem Arbeiter fest es nun, im obigen Sinne zu wirken und zu handeln. Am Sonnabend, den 26. Juni, findet nochmals eine öffentliche Versammlung statt, um über das geplante Arbeiterfest zu beraten. Wir erwarten rege Beteiligung.



Sport



1919. Kreislagerung. Am Mittwoch, den 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr, haben sich die Mitglieder der Kreisliga im Verein der Arbeiterkraft im Lokal „Nachricht“ getroffen. Es ist darum gut Sport zu erwarten. Am Sonnabend wurde der Kreisliga in Nietleben und tags nach dem Stichtungsfest des Ostens ein Propagandafest in Nietleben ausgetragen. Die Tagesordnung lautet: 1. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 2. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 3. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 4. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 5. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 6. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 7. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 8. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 9. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 10. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 11. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 12. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 13. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 14. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 15. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 16. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 17. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 18. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 19. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 20. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 21. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 22. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 23. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 24. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 25. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 26. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 27. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 28. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 29. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 30. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 31. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 32. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 33. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 34. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 35. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 36. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 37. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 38. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 39. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 40. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 41. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 42. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 43. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 44. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 45. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 46. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 47. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 48. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 49. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 50. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 51. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 52. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 53. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 54. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 55. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 56. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 57. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 58. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 59. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 60. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 61. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 62. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 63. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 64. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 65. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 66. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 67. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 68. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 69. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 70. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 71. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 72. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 73. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 74. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 75. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 76. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 77. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 78. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 79. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 80. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 81. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 82. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 83. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 84. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 85. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 86. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 87. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 88. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 89. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 90. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 91. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 92. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 93. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 94. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 95. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 96. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 97. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 98. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 99. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 100. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 101. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 102. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 103. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 104. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 105. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 106. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 107. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 108. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 109. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 110. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 111. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 112. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 113. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 114. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 115. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 116. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 117. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 118. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 119. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 120. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 121. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 122. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 123. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 124. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 125. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 126. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 127. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 128. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 129. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 130. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 131. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 132. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 133. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 134. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 135. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 136. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 137. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 138. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 139. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 140. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 141. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 142. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 143. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 144. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 145. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 146. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 147. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 148. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 149. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 150. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 151. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 152. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 153. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 154. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 155. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 156. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 157. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 158. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 159. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 160. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 161. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 162. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 163. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 164. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 165. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 166. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 167. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 168. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 169. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 170. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 171. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 172. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 173. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 174. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 175. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 176. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 177. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 178. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 179. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 180. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 181. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 182. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 183. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 184. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 185. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 186. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 187. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 188. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 189. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 190. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 191. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 192. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 193. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 194. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 195. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 196. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 197. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 198. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 199. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 200. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 201. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 202. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 203. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 204. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 205. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 206. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 207. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 208. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 209. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 210. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 211. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 212. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 213. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 214. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 215. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 216. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 217. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 218. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 219. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 220. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 221. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 222. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 223. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 224. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 225. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 226. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 227. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 228. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 229. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 230. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 231. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 232. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 233. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 234. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 235. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 236. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 237. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 238. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 239. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 240. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 241. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 242. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 243. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 244. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 245. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 246. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 247. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 248. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 249. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 250. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 251. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 252. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 253. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 254. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 255. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 256. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 257. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 258. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 259. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 260. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 261. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 262. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 263. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 264. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 265. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 266. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 267. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 268. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 269. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 270. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 271. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 272. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 273. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 274. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 275. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 276. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 277. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 278. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 279. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 280. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 281. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 282. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 283. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 284. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 285. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 286. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 287. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 288. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 289. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 290. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 291. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 292. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 293. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 294. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 295. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 296. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 297. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 298. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 299. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 300. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 301. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 302. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 303. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 304. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 305. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 306. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 307. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 308. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 309. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 310. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 311. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 312. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 313. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 314. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 315. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 316. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 317. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 318. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 319. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 320. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 321. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 322. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 323. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 324. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 325. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 326. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 327. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 328. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 329. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 330. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 331. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 332. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 333. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 334. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 335. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 336. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 337. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 338. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 339. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 340. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 341. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 342. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 343. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 344. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 345. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 346. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 347. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 348. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 349. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 350. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 351. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 352. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 353. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 354. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 355. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 356. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 357. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 358. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 359. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 360. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 361. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 362. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 363. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 364. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 365. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 366. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 367. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 368. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 369. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 370. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 371. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 372. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 373. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 374. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 375. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 376. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 377. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 378. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 379. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 380. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 381. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 382. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 383. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 384. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 385. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 386. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 387. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 388. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 389. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 390. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 391. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 392. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 393. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 394. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 395. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 396. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 397. Die Arbeiterkraft und die Jugendbewegung. 398. Die Arbeiterkraft und die Jugend

Der Liebe Pilgerfahrt

Roman von Upton Sinclair

VIII

Theraps trat zusammen mit dem Telegramm ein paar Briefe erhalten, zeigte logisch in die Stadt. Man lag, ein Extralinder lebe in wenigen Augenblicken vor sich das Panorama seines ganzen Lebens; in drei Stunden schaute Theraps alles, was mit seiner Liebe zu Cordoban zusammenhing. Er glaubte bestimmt, sie werde sterben, hatte noch nie bezwungene Qualen durchgemacht. In einem überfüllten Aftel liegend, mußte er sich zusammenschmeißen, harzte sich hin, stierend vor Angst und Leid. Mein Gott, wie er sie liebte! Was hatte sie denn an ihm gemacht, was er nicht und nicht grausam war für sie? Wie oft dachte er an die Zeit, die er mit ihr verbracht hatte, wie oft dachte er an die Zeit, die er mit ihr verbracht hatte, wie oft dachte er an die Zeit, die er mit ihr verbracht hatte...

IX

Sein höheres Bewusstsein erhielt Theraps ein Freisitz für einen Zampfer, der nach Florida fuhr. Er schloß sich ein. Entschlossen bewachte er alle Sorgen aus seinem Geist; er würde nicht an Cordoban denken, nicht an seine Geliebte, ja nicht einmal an sein Haus. Er hielt an diesem Entschluß fest. Stundlang schlieferte er auf dem Herd zu und betrauerte die glühende grünen Wälder, die dichtgedrängten Büsche, die glänzt im Meer aufsteigen. In dem Augenblick, da er auf die Augen seiner Geliebten sah, warf er sich zurück, er wurde wärmer, er sah seine Geliebten in ein höheres Licht. Theraps fand in ein Gaubland, ein Land, dessen wunderbare Schönheit ihm mit liebenden Armen umfingelte. Er sah hohe Zinnen, unendliche Säulen, in denen Millionen kleine, glühende Lichter, wie graue Wolken überhingen. Parte Säulen trachten ihre Köpfe nach tiefen Himmel empor. Er erwiderte einen schmerzlichen Schimmernden Strand, wo er Hundstunde umherwanderte und schaute. Er schaute durch einen Tunnel aus Eisenbahnen, durch Gärten voller Rosen und Magnolien, durch Mauern und Pergolen.

Theraps mochte in einer bestimmten Person, die sich in der Nähe eines berühmten Winterortes befand. Er begab sich hin, schaute die Hallen und Veranden der palastartigen Hotels auf, beobachtete das Treiben der mäßigen Reichen. Es war eine festliche Gesellschaft, in der Theraps meinte, die Zivilisation über den vierzig Staaten habe an diesem Ort ihren Abkühlung gefunden. Hier sah man vom Weib der Unterhaltungen ergriffene Frauen, die "Gesellschaft", Finanziers und Börsianer, die der Spannung der Welt-Street einhingend waren. Paradiese jeder Art, die dabei nichts zu tun hatten, herumkommen waren, um in diesem Sonnenland ihre Trägheit zu überwinden, die Zivilisation über den vierzig Staaten habe an diesem Ort ihren Abkühlung gefunden. Hier sah man vom Weib der Unterhaltungen ergriffene Frauen, die "Gesellschaft", Finanziers und Börsianer, die der Spannung der Welt-Street einhingend waren. Paradiese jeder Art, die dabei nichts zu tun hatten, herumkommen waren, um in diesem Sonnenland ihre Trägheit zu überwinden, die Zivilisation über den vierzig Staaten habe an diesem Ort ihren Abkühlung gefunden.

Gleichsam um seine Studie über die Sitten und die Moral des Winterortes zu vervollständigen, traf Theraps einen einflussreichen Geschäftsmann, dessen Vater bei einer Bergwerkspolizei an vordemmalig geworden war. Der junge Mann war mit eifriger Freundschaft in einem Sommerabend gekommen. Theraps lag in einem Zimmer des letzten Autokontrollen Mannes zu einem See, befragte sich an einem Abend, wo es die höflichsten Gesetze und Sitten gab. Nach der Wahrheit wanderten die jüngeren Leute umher, vergnügten sich, die älteren setzten sich nieder, spielten Karten, ohne die in unempfindlicher Schönheit nach nur einen Blick zu können. Theraps sah in einem Zimmer einen Mann und einen Mann zu ihm. Während an ihnen im Moment noch schimmernde Szenen, glühende und blühende Gärten vorüberflogen, ließen die jungen Leute Zeit zurückgelassen, und langten. Sie kannten bloß "Mag-Time"-Methoden. Annehmend hatten sie nichts anderes zu tun, als Hunderte von Regenschirmen zu lernen. Wieder, die die Stimmungen der wilden afrikanischen Nation wiederzugeben, ihre Entschloß, ihre barocken Regungen, ihre heftigsten Reden. Theraps sah in einem Zimmer zu seinen Füßen einen Theraps ein seltsames und charakteristisches Merkmal für das Niveau der Müßiggänger zu sein.

Nach drei Wochen kehrte Theraps heim, gebräunt, gefährt, bereit, den Kampf von neuem aufzunehmen. Er fand Cordoban auf der Veranda des Farmhauses. Auf den Säulen standen die Anker, auf in der Luft lag Frühlingsduft. Cordobans Wangen schimmerten rot in wiederbelebter Gesundheit. Wie schön sie war, wie weich und zärtlich waren ihre Züge, wie sie sich bewegte, wie sie sich bewegte, wie sie sich bewegte. Gebirg sollte herbei, mutig, glücklich begrüßte sie ihn. Theraps sah in einem Zimmer einen Mann und einen Mann zu ihm. Während an ihnen im Moment noch schimmernde Szenen, glühende und blühende Gärten vorüberflogen, ließen die jungen Leute Zeit zurückgelassen, und langten. Sie kannten bloß "Mag-Time"-Methoden. Annehmend hatten sie nichts anderes zu tun, als Hunderte von Regenschirmen zu lernen. Wieder, die die Stimmungen der wilden afrikanischen Nation wiederzugeben, ihre Entschloß, ihre barocken Regungen, ihre heftigsten Reden. Theraps sah in einem Zimmer zu seinen Füßen einen Theraps ein seltsames und charakteristisches Merkmal für das Niveau der Müßiggänger zu sein.

„Einmal sehr wichtiges. Ich weiß nur nicht recht, wie ich begehnen soll. Fortschritt wird nicht böse sein.“
„Ich glaube, gerade jetzt könnte ich über nichts böse sein.“ Ein plötzlicher Gebante kam ihm. „Holt du Harry Stuart wiedersehen?“
Cordoban runzelte zornig die Stirne: „Sprich nicht davon, ich fürchte keineswegs.“
Er sah, wie erwidert er war, warte sie stumm.
„Ich habe lange überlegt, ob ich es dir sagen soll“, meinte sie. „Glaube aber, du mußt es wissen. Es ist eine lange Geschichte, die geht bis zur Zeit meiner ersten Operation zurück.“ Nun erzählte sie ihm alles, ohne einen zu verschonen. Er war bestaunt, starrte sie am ganzen Körper, war glühend rot.

Theraps verhornte eine Weile schweigend, blühte äußerlich erst recht. „Ich verstehe“, sagte er schließlich.
„Bist du sehr böse?“ fragte sie.
„Nein, ich bin nicht böse. Aber sage mir, was letzter geschehen ist.“
„Der Harding hat mich öfters besucht. Er sah, daß ich Hilfe brauchte, es war seine Pflicht, zu kommen. Ich glaube, er war der Meinung, das Ganze sei meiner Krankheit zuzurechnen; bin ich wieder vollständig genesen, so wird auch dies zurückgehen.“
„Ist es wirklich, Cordoban?“
„Sie harzte vor sich hin, ihre Stimme sank zu einem Flüstern herab.“
„Und er weiß alles?“
„Ja. Ich sprach auch später noch mit ihm darüber, mußte mich wegen meines Benehmens in der Klinik entschuldigen, ihm erklären, ich hätte nie so zu ihm gesprochen, wäre ich nicht schwer krank gewesen.“
„Du mußt einsehen, daß er keine Schuld daran trägt. Er ist die Ehrenhaftigkeit selbst, Theraps. Das weißt du doch.“
„Ich weiß es.“
„Er achte dich so, würde dir weder mit Worten noch Gedanken ein Leid antun wollen. Er nimmt alles so fürstlich ernst.“
„Ich verstehe. Und was soll nun geschehen?“
„Wie meinst du das?“
„Was wirst du tun?“
„Was sollte ich tun, Theraps?“
„Wirst du immer in ihn verliebt sein?“
„Wie kann ich das wissen. Doch würde ja auch dies nichts schaden?“ (Fortsetzung folgt.)

Gewalt

Nie hat der Herr die Peitsche hergegeben, nie marsten Peitsche ihren Reichtum weg; wer fährden will, muß treten in den Dreck, und wer befehlen will, gefährt sein Leben.
Gewalt! Wer kann die nackten Hände haben entgegen stammenswerfen? Hände weg! Gewalt! Die Fingern an. Der weiße Stoff droht Blut und Tod. Ihr aber führt zum Leben.
Ihr werdet eine andre Welt errichten. Ihr werdet Liebe bauen, nicht nur Mühen; quillt immer Blut im Strom von Morgenenden? Gewalt! Einmal kann Gewalt euch nicht vernichten. Gewalt ist tief erzwungen Euren Nöten — Ich liebe Euch, Wie soll ich mit Euch leben.

Rudolf Leonhard.

Der Rote Schwür

Die Wald-Demonstration in Mostau (1922)
Geschlossene Soldatenreihen füllten den großen roten Platz. Vielfach gingen in der Sonne Soldatenuniformen: rote Hüfen der Kavallerie, dunkelblaue Hüfen der Abteilungen des politischen Schutzes, weiße Winteruniformen, gelbe Hüfen der Sonne in den Trompeten des Militärorchesters. Hinter den nackten Bauern des Kreml, über den uralten Türmen und Kuppeln der Kirchen treglich schwebende Wölcher am Frühlingshimmel. Vom Kreml schloß es bald auf. Trotz befehlige die Tribüne. In der lautlosen Stille hallen seine Worte hart, wie schwere Geschosse.
„Angeln und wachsig fallen die Worte des Redners, jedes Wort nach ein Gefühl, jedes Wort trägt sich tief ins Herz der Zuhörer ein. Wie ein Mann horcht die vielstimmige Menge und fühlt: es ist keine Gelegenheitsrede anfällig der Majestät; dies sind schwerwiegende Worte nicht allein für die Schicksale Sowjet-Rußlands, sondern auch für das Proletariat der ganzen Welt.“
... Und hier war der Vertreter des arbeitenden Volkes werden unter feierlicher revolutionärer Gelübde abgelegt, sie wollen schweigen, daß wir die demofische Hand des arbeitenden Volkes sind und bleiben, daß wir ihm die Treue bewahren wollen bis zum letzten Blutstropfen.“
Der Redner schloß. Es herrschte eine so vollständige Stille, daß man das Geräuschen des Webers der Schiffsboote vom anderen Ufer hören konnte. Kein Laut, kein Ruf, kein Seufzer. In der tiefen Stille erklang die Stimme des Redners: „Nicht uns schweigen!“ Die Reihen durchschritt rasch Trommelwirbel, ein heftiges Erbeben der Herzen der vielstimmigen Menge. Auf dem gewaltigen Platz erhob sich das Kommando:
Achtung!

Ein Wogen geht durch die Reihen. Tausend Bajonette blitzen auf in der Sonne. Und wiederum Stille. In den Hüfen nur strahlt ein Verlorenes. Laut und deutlich spricht Trotzki die ersten Worte des Gelübdes:
„Ich, Sohn des wertigen Volkes, der Bürger der Sowjetrepublik!“
„Ich, Sohn des wertigen Volkes“, klingt es einstimmig aus tausend Kehlen.
„Übernahme den Namen eines Soldaten der Arbeiter- und Bauernarmee.“
„Übernahme den Namen eines Soldaten der Arbeiter- und Bauernarmee“, dröhnen die Soldatenstimmen.
Von den uralten Kremlmauern hören die Worte als Schall zurück. — Der Schwür löst den ganzen Platz auszufüllen, in allen Herzen zu haben — es folgen ihm die schwärzenden Rippen der Zuhörer, jeder kommend, wenn auch ohne Uniform. Er steht sich in diesem Moment für einen Soldaten der Revolution und jeder wiederholt aus tiefstem Herzen die Worte des Schwurs:
„Angeht die arbeitenden Klassen Rußlands und der ganzen Welt, gelobe, treu und unerschütterlich die revolutionäre Disziplin zu bewahren und ohne Murren allen Befehlen der Vorgesetzten zu folgen.“
— Ich gelobe, sowohl mich, wie meine Kameraden vor allen eines Bürgers der Sowjetrepublik unwürdigen Handlungen zu bewahren...
— Ich gelobe — auf den ersten Ruf der Arbeiter- und Bauernregierung mich zur Verteidigung Sowjet-Rußlands zu stellen und weder meine Kräfte noch mein Leben im Kampfe für den Sozialismus und die Völkerverbrüderung zu schonen...
— Wenn ich mit bösem Willen dieses feierliche Gelübde breche, darf und ergriffen spricht Trotzki die letzten Worte des Schwures, „wenn ich mit bösem Willen dieses feierliche Gelübde breche“, mit böhscher Begierde widerhalten die Reihen, „soll mich die Vergeltung aller treffen und die strenge Hand des revolutionären Gesetzes ereilen.“
Der Schwür ist zu Ende.
Kanonenstöße ertöndren. — Einen Augenblick der Stille — und es erbebt sich ein Sturm aus tausend jungen Kehlen. Der große Platz drückt auf wie ein schäumendes Meer. Trotzki spricht noch etwas — aber seine Stimme verliert im Getöse der Wellen.

Von der Notwendigkeit, den Volksgewalt zu bilden, um die Freiheit zu sichern

Damit das Volk in den Genuß seiner Rechte kommen wolle, muß es sie kennen; es gilt also, es zu unterrichten; damit es nicht in den Schlingen, die man ihm legt, gefangen werde, muß es die merken; es gilt also, es aufzuklären. Es folgt daraus, daß das Volk sein größeres Ansehn zu gewinnen könnte, als wenn es sich blind auf seine Führer verließ und im Arm der Feinde einschloß, die es in den Abgrund reißen wollten. Es immer in Besinnung halten, dafür sorgen, daß alle Köpfe immer in Übung sind, bis die Meinung auf wahrhaft gerechte Gründe gegründet ist, das also ist das große Ziel, das alle freie Völkerverseher sich vornehmen müssen. So ist die Freiheit der Presse der große Hebel, das einzige Bollwerk der bürgerlichen und politischen Freiheit. Solange die Freiheit der Presse unangeführt ist, sind wir des Sieges gewiß. Sie uns nehmen zu wollen, wäre der ruhmloseste aller Mißgriffe. Wenn alle die Nationalversammlung sich soweit verhalte, daß sie den Versuch macht, die Freiheit anzutasten, dürfte man keinen Augenblick schwanken, sich gegen sie zu erheben und sie für ihren Verrat zu züchtigen; aber mit welcher Strenge sie wagen, die Pressefreiheit einzuschränken, wo sie täglich züchtigt, das ihre widerstehenden Mitglieder in ihrem Schutze der Gegenrevolution die Empörung gegen die Erklärung der Menschenrechte, und die Wiedereinführung der Sklaverei probieren?

Wenn ein Volk keine Ketten zerbrochen hat, ist es darum nicht frei; der Despotismus ist nicht vernichtet, aber der Despot ist daran; es ist aber sehr selten, um nicht zu sagen nicht, daß er nicht an der Spitze des Staates bleibt und daß seine Helfershelfer nicht große Vorteile behalten. So steht sich denn das neue Regiment fast ausschließlich aus den Mitgliedern des alten Junkers, so daß, wenn die Regierung einen unglücklichen Umsturz erleidet und das Volk Vertreter bekommt, der fürst, der auf nichts anderes als die absolute Macht wieder zu erlangen, auch deren Arbeit, sie zu korumpieren, darin er nur zu oft Erfolg hat.

Das Volk ist ein schlechter Kenner der Dinge; es sieht sie selten, wie sie sind, noch seltener umfaßt es sie in ihrer Gesamtheit und fast nie sieht es die Folgen der Ereignisse in Betracht; das kommt daher, daß es ihm an Aufklärung fehlt. Somit es irgendeinen Fortschritt in den bürgerlichen Freiheiten zu erlangen, muß es seine Kräfte, nicht die Hindernisse nicht mehr, befeigen seinen Triumphe, wiegt sich in trügerischen Illusionen; und das kann nicht anders sein, da der Dünkel das Kind der Eigenliebe und der Unwissenheit ist. Damit das Volk nicht wieder unteren Joch komme, ist nötig, daß es immer auf der Hut vor seinen Führern und immer instand setze, sich nach ihren Werken zu beurteilen. Aber die Freiheit ist erst dann völlig gekehrt, wenn der öffentliche Geist gebildet ist; d. h. wenn das Volk seine Rechte und seine Pflichten kennt, wenn es seinen Begriff von den Menschen und den Lebensbedingungen hat, die sie antreiben, wenn es die rechte Auffassung über die Agenten der Autorität hat, wenn es ihre Pläne durchschaut und die Schlingen wahrnimmt, die sie ihm legen; die Nation dahin zu bringen, muß die Aufgabe der Vorkämpfer sein.

Das Volk lernt nur durch seine Unglück, und immer bewegt es sich in Extremen. Mißtraut es den Ministern, so verläßt es sich blind auf seine Vertreter und hebt sie wie Götter zu den Wolken; aber gerade diese irreführende Hingebung ist die ergiebige Quelle der neuen Mißgriffe. Die meisten Vorkämpfer, über Versehen, die unzulässigen Augen übersehen wollte; sie wagen alles gegen es, wenn sie sehen, wie es ihnen in dumpfer Ergebenheit Weidwärtig streut. Ich habe öfters das Unmögliche getan, damit es von Anfang an der richtigen Begriff von seinen unwürdigen Vertretern in der Nationalversammlung bekäme; und durch das Verdrehen und das Verhehlen ihrer schwärzenen Pläne, über Versehen, die Vorkämpfer nicht es endlich die Augen geöffnet; die fromme Verehrung, die es ihnen wehte, hat sich in Verachtung gewandelt, und es wird nicht an mir liegen, wenn sie mit Schimpf und Schande bedeckt nach Hause gehen. Es ist also geboten, dem Volk die großen Wahrheiten in den Geist zu prägen; einzig diejenigen Vertreter des Volkes, die ihren Ruhm darin finden, es glücklich zu machen, können ihm treu sein, und ihre Zahl ist sehr klein; die anderen aber treiben mit seinen Rechten und Interessen Handel, sowie sie es ungestraft können; daraus folgt, daß es unausgesehrt die Augen offen haben und sie wie Schirme bedachten muß, daß es ihnen nie schmeicheln darf und das Ende ihrer Tätigkeit abwarten muß, ehe es über sie nach dem Geiste der Verleumdung und des Wahnsinns, der im Geringschätzung spendet, den sie verdient haben.

Wenn der öffentliche Geist sich gebildet hat, wird das Volk merken, daß kein Glück von der Wahl seiner Vertreter abhängt, und es wird mit Mühen alle die Gerüchte und Falschheiten, alle die Schwärzer, Kommunisten, Anarchisten, Fabrikanten, Talartiger, Finanzier, Erbsünder und Hölische, mit einem Wort, alle die Helfershelfer des alten Regiments von den Plätzen ausschließen und sich keine Wahl nur auf ungestörte und reifliche Bürger fallen lassen; und die latterhand Gesetze, die die Freiheit bedrohen, widerufen und an ihre Stelle weise Gesetze, die die Freiheit vor den Anschlägen der Bedenkten der Gewalt sichern, und es wird sich konstitutionelle Mittel verschaffen, um solche, die ihre Pflichten nicht richtig erfüllen, abzuberufen, und solche zu strafen, die Untreue begangen haben.

Nur durch Schlichtheiten gelangen die Bedenkten der Gewalt dazu, das Volk zum Ansturz zu bringen, es die Notwendigkeit fühlen zu lassen, ihnen die Möglichkeit zu nehmen, es zu schädigen. Das dem Geiste der Verleumdung und des Wahnsinns, der im Kabinett herrscht, neigt sich der Despotismus zu seinem Ende. Man möchte meinen, die Minister hätten den hinterdrückten Plan geübt, in eigener Person den Thron zu hängen; sie lassen schiedliche Dekrete beschließen; sie widerlegen sich den guten oder verzeihen ihre Sanftmütigkeit; sie verschärfen die öffentlichen Bedenken; sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre Veränderungen, ihre Verärgerungen nehmen kein Ende; sie ampehen die Gesetze, lesen sie über die Verfassung, sie führen fort, das Korn und das Geld aufzukaufen, das Volk an Hunger und ins Elend zu bringen, Verhaftungen zu erlassen, die Kronen zur Erhebung, die Truppen zur Empörung, die unterdrückte Menge zum Aufstand zu bringen; ihre schwärzen Anschläge, ihre Setzungen, ihre